

II-2032 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV, Gesetzgebungsperiode

Nr. 1014/J

1981-03-02

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. STIX, GRABHER-MEYER, Dr. OFNER, Dr. FRISCHEN-SCHLAGER
 an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
 betreffend "Sucharbeiten" im Waldviertel

Zeitungsmeldungen ist zu entnehmen, daß die Firmen "Minerex Mineral-Explorations GmbH und Co KG" und "Uranerzbergbau in Österreich GmbH & Co KG", beide mit Sitz in Wien 4., Operngasse 20b, in Teilgebieten der Verwaltungsbezirke Gmünd, Horn und Zwettl "Sucharbeiten" vornehmen. Diese Arbeiten erfolgen auf Grund eines Bescheides der Berghauptmannschaft in Wien vom 27.5.1980.

Nun häufen sich in letzter Zeit Beschwerden von Grundbesitzern, es komme teils ohne ihr Wissen, teils ohne ihre Zustimmung und teils sogar gegen ihren ausdrücklichen Willen zu Bohrungen und Probeentnahmen auf ihren Grundstücken. Von einigen Grundbesitzern und Ortsvorstehern wird die Vermutung geäußert, die beiden genannten Firmen seien auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Endlager für Atommüll.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Nach welchen Mineralien, Erzen und/oder anderen Lagerstätten suchen die Firmen "Minerex" und "Uranerzbergbau" ?
2. In welchem Naheverhältnis zur ÖMV stehen die beiden genannten Firmen ?
3. In welchem Zusammenhang stehen die "Sucharbeiten" der beiden Firmen mit der "Geowak-Studie", welche erdissenschaftliche Untersuchungen zum Zwecke der Auffindung eines geeigneten Endlagers für Atommüll in den kristallinen Gesteinen der Böhmischem Masse empfiehlt ?

- 2 -

4. In welchen Orten des Waldviertels haben besagte "Sucharbeiter" stattgefunden - und in welchen Orten sind derartige Arbeiten noch vorgesehen ?
5. Wieviele Bohrungen, Grabungen und Probeentnahmen haben die beiden Firmen seit dem 27.5.1980 im Waldviertel durchgeführt ?
6. Wieviele Grundstücksbesitzer sind durch die Bohrungen, Grabungen und Probeentnahmen betroffen ?
7. Wie hoch ist die Anzahl der Grundstücksbesitzer, die eine Entschädigung für die Bohrungen, Grabungen und Probeentnahmen auf ihrem Gebiet erhalten haben ?
8. Wie hoch ist der bisher entstandene gesamte Anspruch auf Entschädigungszahlungen ?